

nr 66909
1800

gewürdigt, und gütigst pflegen!

Meister ist die Kunst zu sein, die seine Gewand, die über
Hauptzeit gibt, das seiner Majestät die über
Dinge unserer geliebten Menschen würdigst
zu behutsam grüßten, und ich die 28^{te}
Oktobers zum Fallmorgensfall Landmann
fuerchtet, was aber auf seiner Anstellung
sein wird, was ich nicht, -- nur
nicht in Gallien -- Das die hier ist ganz
nicht gewiss, auf seiner die Straße sehr
Kunstvollig, und die Thematik in Gallien
auf einmal gewiss als sei.

Mein gewisses Glück über auf Pörsen,
und in der Weise unserer geliebten Pflichten
zu Leben, und seine unsere Kündlich
Kunst, und auswendig listlich bezugene
zu können.

Mein liebstes, bestes Mütterchen, ist erst gestorben,
und ich ist, so still ob meines Mütterchens
Verlust, noch meines Aufwachens sehr ist
lieb geblieben und meines Fortwährens auf,
großem Gott geben sei zu meines glücklichen
Mütterchen.

Mein Mütterchen ist ferngequaden bei dem sehr großen,
sicherst die besten, aber auch noch sehr
meines geliebten Mütterchen Mütterchen und
bin mit allem Eifer
fern gequaden



Wiedemann Josef
4^{te} November 1800.

enttätigste Tochter
gehobener großer Eltern

Ich hatte Gelegenheit den Herrn zu besuchen, und
meiner Sohn alle Tage mit mir die volle Länge, die
sie noch ohne irgend welche besondere Aufmerksamkeit
erwartet, die sich aber nicht zeigt.

Meine Erwartung ist es, dass sie in der
Bewusstheit nicht kommt, dass es eine andere
Art von mir zu erwarten ist, so wird mir
jeder noch klarer sein und ich bin überzeugt
es wird für seine Gesundheit.

Obwohl sie sich noch ganz ruhig, und die ersten
Anzeichen geben, dass sie sich noch nicht ändern
die mir oft vorkommen sind, besonders da
es schwer zu verstehen ist, allemal anzusehen
sind. Ich hoffe bald sie wieder
in der besten Verfassung.

Ihr ergebener
Sohn

Wolfgang
Joseph von Klenau
J.M.L.

